



# BEGEGNUNGEN

THEMA Tradition

Pfarrbrief | Ausgabe 24 | Advent 2024



## INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Zum Geleit
- 04 Traditionen - welche fallen Ihnen ein?
- 05 Im herbstlichen Wald / Das Leid einer Weihnachtstradition
- 06 Der Weihnachts-Wandbehang
- 07 Familientradition an Heiligabend
- 08 Tradition mit KI betrachtet
- 09 Tradition Ökumene
- 10 Traditionen die sich lohnen
- 11 Was meint die Kirche, wenn sie von Traditionen spricht?
- 12 Aus vier wird eins - die Fusion der Südhöhengemeinden
- 13 Dienstausflug 2024
- 14 Familienzentrumsfest
- 15 Tunnelblick statt Kurzsicht - Weitsicht statt Tunnelblicke
- 17 Sternsingeraktion 2025
- 18 Hungertuch
- 19 Weihnachtspäckchenaktion
- 20 Südhöhenkonzert / Nachrichtenticker
- 21 Adveniat
- 14  **ST. CHRISTOPHORUS**
- 20  **ST. JOSEPH**
- 49 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
- 50 Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel auf den Südhöhen
- 54 Ansprechpartner
- 55 Impressum

## ZUM GELEIT

Liebe Schwestern und Brüder  
auf den Südhöhen, liebe Leserinnen  
und Leser!

Mit der vor uns liegenden Zeit von  
Advent und Weihnachten verbinden  
wir viele Traditionen, welche uns lieb  
geworden sind. Auch die Feier der  
Menschwerdung Jesu auf Erden ist ein-  
gebettet in solche Traditionen, wie wir  
sie miteinander feiern dürfen.

Ich glaube, alle Traditionen machen  
dann Sinn, wenn diese dem Leben  
dienen, dem Wachsen und Werden  
menschlicher Existenz und den Zusam-  
menhalt miteinander bereichern.

Leben, und besonders auch die  
Menschwerdung Jesu, ist nichts Stati-  
sches.

Alles Leben, alle Tradition, steht unter  
der Frage, was dadurch lebendig wer-  
den und wachsen will:

- Wachsen in mir selbst, wie in den  
anderen Menschen, mit denen ich  
zusammen sein darf.

- Was ist es dieses Jahr 2024 am  
Weihnachtsfest?

- Was möchte heute in mir werden?

Weihnachten, schenkt uns allen die  
Sprache des Herzens, des miteinander  
Gehens, statt die des gegeneinander  
Gehens.

Es eröffnet uns allen den Raum der  
Stille, in welchem sich das Göttliche er-  
eignet und wir Zeit finden können, auf  
die Stimmen der Sehnsucht in uns zu  
hören....

Auf vielfältige Weise können uns auch  
die gelebten Traditionen dieser Zeit  
dabei helfen.

Ich wünsche uns allen eine lebendige  
und stille Zeit des Werdens auf Weih-  
nachten hin, sowie gute Anregungen  
beim Lesen!

**Benedikt Schmetz**



gefunden in Burg/Spreewald

## TRADITIONEN – WELCHE FALLEN IHNEN EIN?

Traditionen – Welche fallen Ihnen ein?

Wenn man mal in Ruhe nachdenkt, welche Traditionen man kennt, fallen einem mit der Zeit bestimmt eine Menge ein. Viele Traditionen bestehen schon seit Jahrzehnten, vielleicht sogar schon Jahrhunderte lang. Manche haben gerade erst begonnen, manche gibt es nicht mehr.

Einige Traditionen, teils auch sehr persönliche, hat die Redaktion gesammelt und hier aufgeführt. Ihnen fallen bestimmt noch weitere ein ...

rk

Oktoberfest	Neujahrsansprache
	Kräbbelchen mit der Familie am 1.1.
Gefüllte Stiefel zu Nikolaus	
	Kartoffelsalat mit Würstchen am Heiligen Abend
Fronleichnamsprozession	Tanz in den Mai
Adventskranz	Schultüte am 1. Schultag
Martinszug	Pfingstzeltlager
Familientreffen	
<b>TRADITIONEN</b>	
Aprilscherze am 1. April	Schützenfest / Kirmes
Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Betttag in der Lichtenplatzer Kapelle	
Politischer Aschermittwoch	Besuch auf dem Friedhof am 1.11. (Allerheiligen)
Weihnachtsansprache	Jährliches Pfarrfest
Klassentreffen nach 5, 10, 15, ... Jahren	Männerausflug am Vatertag
Einschulungsgottesdienste	Skatabend in der Kneipe
Besuch des Rosenmontagszuges in Köln mit Freunden	
	Karfreitagprozession der italienischen Gemeinde in Wuppertal
Sommerurlaub auf Sylt	„Dinner for One“ am Silvesterabend

### Im herbstlichen Wald

Der Himmel wolkenlos und klar, doch Sommer vorbei der Herbst ist da!  
Es ist die kühle Jahreszeit, hält Wind und noch viel mehr bereit.

Tannenzapfen spitz und rund, Pilze findet unser Hund,  
Kastanien reichlich spiegelblank, viele Eicheln auch am Hang.  
Blätter wirbeln überall, der große Wind bringt sie zu Fall,  
von gelb bis flammendrot und bunt, „Sommer ade“ tun sie uns kund.  
Wir gehen durch ein Meer von Laub und Waldi bellt dabei sehr laut.  
Er springt und rennt, ist richtig munter, flitzt jeden Weg hinauf und runter.  
Ganz plötzlich da und wieder weg, Eichhörnchen haben wir entdeckt.  
Auch ein Hase läuft hier quer, der erschrickt vor uns sich sehr,  
er rennt im Zick-Zack-Kurs von dannen, versteckt sich hinter hohen Tannen.  
Am Ende dort am Waldessaum, steht er - ein großer Walnussbaum.  
Die Zweige von der Last gesenkt, reichlich von der Natur beschenkt.

Die Sonne ist nun weggegangen, ein leichter Wind hat uns umfängen.  
Wir fühlen uns gestärkt und frisch, nun geht's nach Haus zum Kaffeetisch.  
Auch Waldi hat sich ausgetollt, in's Körbchen er nun gerne wollt'.  
Schön ist so ein Tag im Wald, wir kommen wieder – und das bald!

**Renate Kappelhoff**

### Das Leid einer Weihnachtstradition

Karpfen blau mit Pfefferkuchensoße.  
Wer hat sich das nur ausgedacht?  
Eine schöne Bescherung vor der Bescherung.  
Karpfen blau mit Pfefferkuchensoße.  
Niemand hat die Kinder gefragt, der Karpfen wurde so gemacht.  
Wenigstens probieren ein Löffel, sonst gibt es was hinter die Löffel.  
Karpfen blau mit Pfefferkuchensoße.  
Wer hat sich das nur ausgedacht?

*Kindheitserinnerungen an das Weihnachtessen in Schlesien  
von Renate Kappelhoff*

## DER WEIHNACHTS-WANDBEHANG

In vielen Familien gibt es ganz bestimmte Traditionen; da erinnert man sich besonders bei Festen z.B. an typische Mitbrinsel, an Programme, Gestaltungen und sogar an Sitzordnungen.

Manchmal werden Texte verteilt um vertraute Lieder zu singen, in alten Fotoalben geblättert oder Gästebücher hervorgeholt.

Zu dem neuen Thema der Begegnungen fiel mir gleich die

„Weihnachts-Wandbehang-Tradition“ meiner Familie ein:

Meine Tante Gertrud, die bei uns wohnte, hatte diesen Wandbehang wohl 1945 in einem Kunstgewerbe-Laden meiner Heimatstadt erworben; er wurde wahrscheinlich vom Inhaber Franz Doer selber hergestellt.

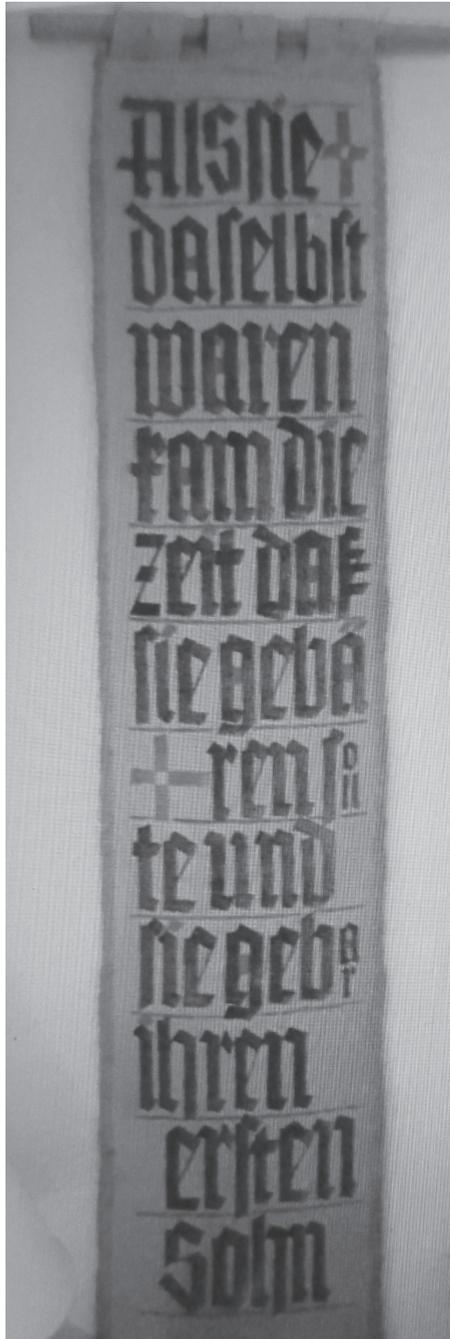
Alljährlich zierte dieser Wandbehang nun vom 1. Weihnachtstag bis Maria Lichtmess unser Wohnzimmer.

So vertraut! Ich glaube, damit habe ich sogar lesen gelernt.

Nach dem Tode meiner Tante und meiner Mutter 1979 haben dann meine Schwester und ich den Weihnachts-Wandbehang übernommen und eine neue Tradition entwickelt: Abwechselnd wanderte der Wandbehang zwischen unseren Wohnorten hin und her; - spätestens im Advent - von Stadt zu Stadt, von Ort zu Ort und später von Haus zu Haus.

Oft wohnten wir weit auseinander, aber wir hatten eine „Bringschuld“ vereinbart, das bedeutete nicht selten: erinnern! und manchmal kurz vor Weihnachten noch ein „Bring-Besuch“.

Da es für unseren Wandbehang einen „Lebenslauf“ gibt, ist unsere Tradi-



tion ein richtiges Denkmal geworden, welches natürlich im Verwandten - und Freundeskreis bekannt ist.

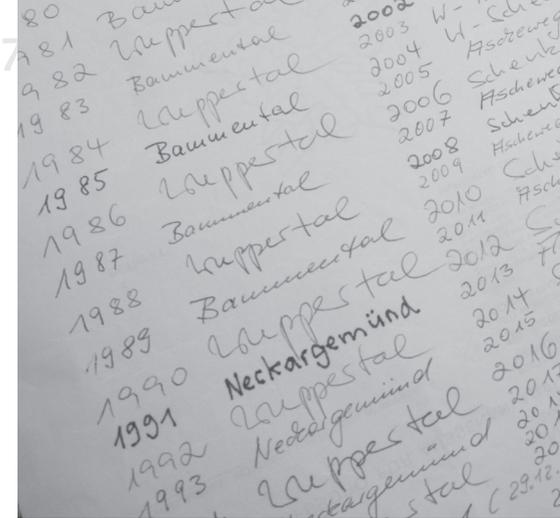
Bei Besuchen in der Weihnachtszeit heißt es dann oft :

„Ach, Du bist in diesem Jahr dran!?!“

Nur einmal hatten wir den Weihnachts-Wandbehang vergessen, aber laut „Lebenslauf“ wohl mit 3 Tagen Verspätung doch noch aufgehängt.

Wir wünschen uns natürlich, dass unsere Tradition noch lange anhält ...

**Brigitta Biesenbach**



„Lebenslauf“ des Wandbehangs

## FAMILIENTRADITION AN HEILIGABEND

Wir befinden uns in den 60iger und 70iger Jahren des letzten Jahrhunderts: „Psst! Das Christkind ist da. Mami und Papi müssen ihm noch helfen.“ Wir vier, später fünf, Kinder haben uns im Jungen- oder Mädchenzimmer versammelt und lauschen in die etwas verwinkelte Wohnung. Hören können wir aus dem Wohnzimmer aber nichts. Wir sind aufgeregt. Gleich wird es losgehen. Da ist er, der wunderschöne Klang, wenn unser Vater mit der Hand in den Schellenkranz aus geschliffenen Scherben alter Kirchenfenster greift. Das ist unser Signal. Ehrfürchtig machen wir uns auf den Weg ins Wohnzimmer, beleuchtet nur durch die vielen Kerzen am bunt geschmückten Christbaum. Bei uns gab es kein Lametta. Die Zweige wurden durch in grüne und rote Bänder gebundene Äpfel und Mandarinen beschwert. In den Zweigen hingen kleine Spielzeuge aus Holz, Strohsterne, einige wenige mundgeblasene Glaskugeln und natürlich leuchteten echte rote Kerzen. Wir

setzten uns mit Blick zum Baum und sangen all' die schönen alten Weihnachtslieder. Wir Kinder sagten Gedichte auf und schielten schon ins Dunkel hinter uns. Jede und jeder wusste ja, wo die eigenen Geschenke lagen. Denn das war in jedem Jahr gleich, Tradition eben. Meine lagen immer auf dem niedrigen Schrank. Nachdem auch noch das Weihnachtsevangelium gelesen war, durften wir endlich die Geschenke öffnen, uns gegenseitig zeigen und alles bestaunen. Natürlich verteilten wir auch stolz unsere eigenen Gaben an die anderen und naschten schon mal von den bunten Tellern. Später ginge es dann nach einem einfachen Mahl in die Christmette. So war es Jahr für Jahr. Vieles von dem, was ich als Kind und Jugendliche an Heiligabend erlebte, habe ich für meine eigenen Kinder übernommen. Von meinen Geschwistern weiß ich, dass es dort ähnlich ist. Familientradition eben!

bj

## TRADITION MIT KI BETRACHTET

Anfang Oktober besuchte ich eine Veranstaltung der Reihe „Das Gespräch“. Der Vortrag über (Un)wahrheiten im Internet war sehr interessant und die anschließende Frage- und Diskussionsrunde lebhaft.

Im Anschluss daran entstand die Idee, einen Artikel für unseren Pfarrbrief mit Hilfe von KI (künstliche Intelligenz) zu schreiben. Ich gab der KI die Aufgabe über „Vor- und Nachteile von Traditionen“ zu schreiben. Hier können Sie das Ergebnis lesen:

### Traditionen

Traditionen sind ein fester Bestandteil vieler Kulturen und Gesellschaften. Sie prägen unser Leben, unsere Werte und unser Miteinander. Doch wie bei vielen Dingen im Leben haben auch Traditionen ihre Vor- und Nachteile. In diesem Artikel werfen wir einen Blick auf beide Seiten.

#### ### Vorteile von Traditionen

1. Identitätsstiftung: Traditionen helfen, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen. Sie verbinden Menschen innerhalb einer Gemeinschaft und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Durch das Teilen von Bräuchen und Ritualen wird eine gemeinsame Identität gefördert.

2. Wertübertragung: Traditionen sind oft Träger von Werten und Normen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Sie vermitteln wichtige Lebenslektionen und fördern ethische Grundsätze, die das Zusammenleben erleichtern.

3. Stabilität und Kontinuität: In einer sich ständig verändernden Welt bieten Traditionen Stabilität. Sie geben den Menschen einen Rahmen, innerhalb dessen sie sich bewegen können, und helfen, in unsicheren Zeiten Halt zu finden.

4. Kulturelle Vielfalt: Traditionen bereichern unsere Welt und fördern die kulturelle Vielfalt. Sie ermöglichen es uns, verschiedene Lebensweisen und Perspektiven kennenzulernen und zu schätzen.

5. Feierlichkeiten und Rituale: Traditionen sind oft mit Festen und Ritualen verbunden, die Freude und Gemeinschaft fördern. Diese Anlässe bieten Gelegenheiten zum Feiern, zum Austausch und zur Stärkung sozialer Bindungen.

#### ### Nachteile von Traditionen

1. Starrheit und Widerstand gegen Veränderung: Traditionen können manchmal so fest verankert sein, dass sie Veränderungen im Weg stehen. Dies kann dazu führen, dass innovative Ideen und Fortschritt behindert werden, da man an überholten Praktiken festhält.

2. Exklusion: Einige Traditionen können exklusive Elemente enthalten, die bestimmte Gruppen oder Individuen ausschließen. Dies kann zu Diskriminierung oder Ungerechtigkeit führen, insbesondere wenn Traditionen nicht hinterfragt oder angepasst werden.

3. Konflikte zwischen Generationen: Unterschiedliche Auffassungen über Traditionen können zu Spannungen zwischen älteren und jüngeren Generationen führen. Jüngere Menschen

könnten sich von bestimmten Traditionen distanzieren, was zu einem Gefühl der Entfremdung führen kann.

**um (mit Unterstützung durch KI)**

### Tradition Ökumene

Es ist in St. Christophorus schöne Tradition die Ökumene mit den Geschwistern der Lichtenplatzer Kapelle zu pflegen

Im persönlichen Austausch

In gemeinsamen Gottesdiensten  
Buß- und Bettag  
Trinitatis  
Weltgebetstag  
Friedensgebet

Beim Besuch der Gemeindefeste

Neuerdings auch bei Treffen des Presbyteriums mit dem Gemeinderat und dem Kirchenvorstand

Beim Versuch gemeinsame Wanderungen auf den Weg zu bringen

**Andreas Frink**

### Traditionen die sich lohnen

Kennt Ihr den heiligen Antonius,  
der uns beim Suchen helfen muß ?

Die Tradition ist kaum umstritten.  
Daß wir die Heiligen um Beistand bitten  
ist weltbekannt ! - Mit viel Vertrauen  
da können wir auf Hilfe bauen.

Christophorus geht mit auf Reisen,  
Elisabeth besorgte Speisen.  
Für die Arbeiter ist der heilige Joseph da  
und die Bergleute lieben Sankt Barbara.

So zeigt die Tradition sich offen  
und läßt uns stets auf Antwort hoffen !!

*Wenn mir einmal kein Reim einfällt,  
wird bei Antonius geschellt !*



Darstellung des Heiligen Antonius in der St.Antoniuskirche in Wuppertal-Barmen

**Brigitte Biesenbach**

## WAS MEINT DIE KIRCHE, WENN SIE VON TRADITION SPRICHT?

Fortschritt beginnt häufig damit, dass mit Traditionen gebrochen wird. Das sieht man besonders gut in der Medizin. Es war immer schon so, dass man sich zwischen Leichenschau und Geburtshilfe nicht die Hände wusch. Ignaz Semmelweis, der Arzt, der diese Tradition in Frage stellte, wurde als Neurotiker ins Irrenhaus gesteckt. Heute wissen wir, wie viele Leben sein Bruch mit der Tradition gerettet hat. In Wissenschaft und Gesellschaft, in Kunst und Kultur gilt: Nur, weil etwas „immer schon“ gedacht wurde, ist es nicht richtig, nur, weil es „immer schon gemacht“ wurde, nicht korrekt.

Aber wie ist es mit der Kirche? Argumentiert das Lehramt nicht immer wieder mit der Tradition, wenn es um Reformen in der Kirche geht, die von vielen als dringlich angesehen werden? Wird hier nicht die Vergangenheit zum Argument verklärt? Ganz so einfach ist es nicht.

Als Christen tragen wir den Namen eines Mannes, der vor etwa 2000 Jahren an konkreten, damals nicht herausragend bedeutenden Orten gewirkt hat. Er hat gepredigt und seine Predigten durch Zeichenhandlungen bekräftigt. Er wurde getötet und ist – nach dem Glauben der Christen – auferstanden, bevor er dann in den Himmel aufgefahren ist. Seitdem ist er kein Teil der Welt, den wir mit unseren Sinnen wahrnehmen könnten. Wie sollen wir ihm aber dann nachfolgen? Irgendwie muss es uns gelingen, die Brücke zwischen dem Heute und dem Gestern zu schlagen. Hierfür bieten sich grundsätzlich zwei

Möglichkeiten an: Schrift und Tradition (von der Kirche auch oft Überlieferung genannt).

Die Schrift ist der Weg, der heute sicher mehr Menschen einleuchtet. Es gibt die Bibel, die aus vielen Büchern besteht und uns nicht nur von Jesus erzählt, sondern auch von dem Bund, auf dessen Grundlage er in die Welt gekommen ist. Die Bibel ist dabei nicht einfach nur ein Sachbuch oder gar eine Art historischer Roman. Da sie von Gott inspiriert – wenn auch nicht wörtlich diktiert – ist, gelingt es uns mit ihrer Hilfe, die Jahrhunderte zu überbrücken.

Allerdings ist diese Brücke nicht unproblematisch. Es ist immer schwierig, Gottes Wort und den Beitrag des Menschen zu unterscheiden. Besonders Bibelstellen, die heutzutage problematisch erscheinen, geben davon Zeugnis. Vor allem ist es aber so, dass wir als Christen doch an einen Gott glauben, der uns nahe sein wollte. Er lässt sich nicht zwischen Buchdeckel pressen, es genügt ihm nicht, uns eine Art Testament zu hinterlassen. Jesus hat nicht etwa die letzten drei Jahre damit verbracht, möglichst viele von seinen Gedanken niederzuschreiben. Er hat Menschen berufen, damit sie für ihn gehen, wohin er selbst nicht gehen kann. Er hat mit ihnen gelebt, hat ihnen aufgetragen zu handeln, wie er gehandelt hat und ihnen dazu von seinem Heiligen Geist mitgegeben.

Die katholische Kirche glaubt, dass der Glaube an Jesus Christus und die Kommunikation mit ihm etwas ist, das ihr übergeben wurde, das in ihr fortlebt

und in ihr weitergegeben, tradiert wird. Die Brücke zwischen damals und heute ist nach diesem Verständnis nicht allein die Schrift, sondern sie besteht auch in der Gemeinschaft der Gläubigen, die den Leib Christi bilden. Deswegen geht die katholische Kirche davon aus, dass Schrift und Tradition untrennbar und aufeinander verwiesen sind.

„Die Heilige Überlieferung und die Heilige Schrift sind eng miteinander verbunden und haben aneinander Anteil. Demselben göttlichen Quell entspringend, fließen beide gewissermaßen in eins zusammen und streben demselben Ziel zu“. So definiert es das II. Vatikanische Konzil in der Konstitution Dei Verbum (DV 9).

Auch in der katholischen Kirche wird etwas nicht dadurch wahr, dass man es schon immer geglaubt hat. Sie versteht

sich aber selbst als das Medium, durch das und in dem der Ursprung Jesus Christus gegenwärtig ist und die Zeiten überdauert. Der Ursprung wird weitergegeben, tradiert. Allerdings gilt hier das selbe, was oben von der Schrift festgestellt wurde: Es ist eine bleibende Aufgabe, Gottes Wort und den menschlichen Beitrag zu unterscheiden. Wo das Traditionsargument als Allzweckwaffe genutzt wird, die jede Diskussion unterbinden und jedes Nachdenken beenden soll, wird man dem andauernden und vielfältigen Prozess der Überlieferung, der die Kirche ist, nicht gerecht. Wo die kirchliche Überlieferung gering geachtet und der Heiligen Schrift untergeordnet wird, allerdings auch nicht.

**Pfr. Thorben Pollmann**

## AUS VIER WIRD EINS – DIE FUSION DER SÜDHÖHENGEMEINDEN

Die vier Pfarreien der Südhöhen werden sich ab Januar 2026 zu einer einzigen Pfarrei vereinen. Dies wurde mit der Erzbistumsleitung vereinbart. Warum?

Unser Ziel auf den Südhöhen ist es, nicht mit der sehr großen pastoralen Einheit der Gemeinden in Vohwinkel und Elberfeld fusioniert zu werden. Das Ziel des Bistums ist es, die Verwaltung der Pfarrgemeinden zu vereinfachen und dadurch Kosten zu senken. Die Fusion der Südhöhengemeinden ist ein Kompromiss. Wir bleiben weiter als Südhöhengemeinden eigenständig. Dafür leisten wir einen Beitrag zur Vereinfachung der Verwaltung. Es ist einfacher und kostengünstiger, eine große Pfarrei zu verwalten als vier einzelne.

Was bedeutet die Fusion für die einzelnen Südhöhengemeinden?

Am 1.1.2026 werden sich die Gemeinden St. Christophorus, Hl. Ewalde und St. Hedwig der Pfarrei St. Joseph anschließen. Der Name der neuen Pfarrei wird St. Joseph sein. Die einzelnen Gemeinden vor Ort behalten aber ihre Gemeindepfeile. Es gibt dann also zum Beispiel die Gemeinde St. Hedwig innerhalb der Pfarrei St. Joseph. Die Kirche St. Joseph wird offiziell die Pfarrkirche sein. Aber auch die anderen Kirchen auf den Südhöhen bleiben Gottesdienst- und Versammlungsorte. Sie bleiben das Zentrum der Heimatgemeinde.

Am Gemeindeleben vor Ort wird sich durch die Fusion nicht viel ändern. Dort sind weiter die Gemeinderäte für Aktionen und Veranstaltungen zuständig. Vertreter der vier Gemeinderäte und die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Südhöhen bilden schon jetzt das Leitungsteam, welches für eine enge Zusammenarbeit der Südhöhengemeinden sorgt. Das Leitungsteam leitet die Pfarreiengemeinschaft auf den Südhöhen. Dies wird auch so bleiben. Auch einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat, den die neue Pfarrei ab 2026 benötigt, gibt es bereits: Er wird gebildet von allen Mitgliedern der vier Gemeinderäte.

Die neue Pfarrei wird einen gemeinsamen Kirchenvorstand haben. Für die Angelegenheiten der einzelnen

Gemeinden soll es Ortsausschüsse dieses Kirchenvorstandes geben. Diese werden die Aufgaben der jetzigen KV weiterführen. Der Kirchenvorstand ist für die Finanzen und die Verwaltung einer Pfarrei zuständig. Schon jetzt gibt es auf den Südhöhen eine enge Zusammenarbeit der vier Kirchenvorstände im sogenannten Kirchengemeindeverband.

Durch die Fusion wird die Zusammenarbeit zwischen den vier Südhöhengemeinden intensiver. Die Grundlage aber ist und bleibt die Heimatgemeinde vor Ort.

**für das Koordinationsteam  
Mechthild Boos**

## DIENSTAUSFLUG 2024

Am 18. September machten sich 19 Mitarbeitende und Pfarrershund Shreko auf den Weg an die Ruhr, um viel Schönes zu erleben. Los ging es bei strahlendem Wetter nach Essen-Kettwig. Dort waren wir mit einem einheimischen Stadtführer auf historischen Pfaden unterwegs und bekamen viele interessante Einblicke in die damalige Zeit. Nach einem leckeren Mittagessen direkt an der Kirche ging es zum Dessert in die örtliche Eisdiele, wo wir es uns bei leckeren Eis- und Kaffeespezialitäten in der Sonne gutgehen ließen. Am späten Nachmittag brach-

te uns ein Schiff der „weißen Flotte“ nach Mülheim/Ruhr, von wo aus wir die Heimreise antraten. Wir danken Markus und Heidi Brandt ganz herzlich für die Ausarbeitung und Organisation. Es war ein rundum gelungener Tag!

**Sabine Kucharzewski**



## FAMILIENZENTRUMSFEST

War das aufregend: Nach langer Zeit haben die vier Gemeindekindergärten ein großes Familienzentrumsfest ausgerichtet.

Am Sonntag, dem 29.09. war der Tag der Tage gekommen und da passte es ausgesprochen gut, das Thema Erntedank im Gottesdienst aufzugreifen. Und tatsächlich hatten sich viele Familien mit ganz kleinen Kindern bis hin Grundschulkindern aus allen Richtungen der Südhöhen auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit Herrn Pfarrer Pollmann und Frau Hennecke die Familienmesse zu feiern. Rund um die kleine Maus Frederik, die Farben, Wörter und Sonnenstrahlen für den Winter sammelt, entstand ein wunderbar buntes, ansprechendes Erntedankbild. Es scheint so, als hätte die kleine Frederikmaus gut erkannt, dass wir alle nicht allein vom Brot leben.

Aber natürlich war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das bunte Mitbringbuffet ließ keine Wünsche offen. Kaffee, Kuchen und Apfelsaftschorle luden zum Genießen ebenso wie zu guten Gesprächen und Austausch untereinander ein. Aber ein Familienfest braucht natürlich für die Kinder ein ansprechendes Unterhaltungsprogramm und kaum war der letzte Muffinhappen verputzt ging es in den Kindergarten und auf unser Außengelände. Die Hüpfburg ist immer ein Magnet für kleine und etwas ältere Kinder, kein Wunder, dass die Schlange kein Ende nehmen wollte und vergnügte Kinder durcheinanderpurzelten oder gepurzelt wurden.

Das Kinderschminken war ein Augenschmaus! Ein großes Kompliment gilt den Kolleginnen, die in so kurzer Zeit, Kätzchen, Schmetterlinge, Tiger und Löwen in fröhliche Kindergesichter zaubern können. Der abgedunkelte Nebenraum wurde mit Schwarzlicht und rhythmischen Klängen zur Hula-Hoop Station. Und siehe da, nicht nur die Kinder hatten großen Spaß an diesem Sport, auch einige Mütter und Kolleginnen versuchten ihr Glück, mal mehr mal weniger professionell, auf jeden Fall gelaunt. Bunte Seifenblasen, Spielen im Sand und Klettern im Garten rundeten das Programm ab. Und zum guten Schluss gab es noch eine besondere Überraschung: Frau Hoffmann entführte die Kinder mit ihrer Puppenbühne in ihre Frederik-Welt. Mit den zauberhaft selbstgestalteten Mäusefiguren erlebten die Kinder die Bilderbuchgeschichte Frederiks auf eine ganz besonders feinfühlig und leise Erzählweise, die nicht nur die Kinder verzauberte.

Und um es nochmal aufzugreifen: Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, genauso wichtig wie die Nahrung für das leibliche Wohl sind die besonderen Momente, Feste und gemeinsamen Erlebnisse Balsam für die Seele. In diesem Sinne war es ein rundum schöner Tag, der uns mal wieder gezeigt hat, wie schön und wichtig es ist, als Kindergarten Teil des Familienzentrums auf den Südhöhen zu sein, miteinander verbunden, sicher aufgehoben, füreinander da, engagiert und voller Tatendrang.

**Barbara Lang-Gerbig**

## TUNNELBLICKE STATT KURZSICHT WEITSICHT STATT TUNNELBLICKE

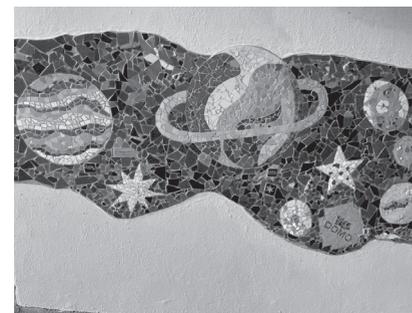
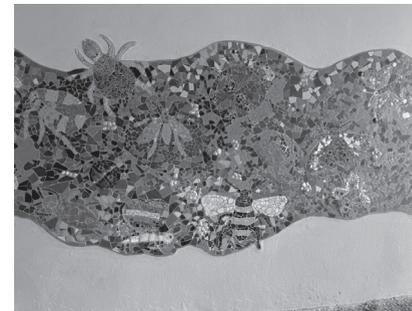
Schon wieder eine Verschönerung für Ronsdorf.

So etwas Schönes, künstlerisch Ästhetisches kenne ich nur aus Ronsdorf. Wie ‚die Heinzelmännchen zu Köln‘ kommt mir im Vergleich dazu der ‚Kunstrausch zu Ronsdorf‘: Still und heimlich entstand hier und da eine neue Verschönerungs-Überraschung. Ohne viel Lärm, ganz im Stillen. Und doch schaut da jemand hin und sieht, was evtl. zu machen wäre – Und, wenn alle Genehmigungen eingeholt sind und die helfenden, kreativen

Hände gefunden sind, wird angefangen und vollendet.

Was 2008 im Rahmen des ‚Kunstrausch-Ronsdorf‘ mit 5 Frauen begonnen wurde, ist heute, 2024 mit 3 Frauen und vielen motivierten kunstschaaffenden Ronsdorferinnen und Ronsdorfern wieder Wirklichkeit geworden. Zur Freude aller Bewohner und Gäste. Einfach so, wie jede freudige Überraschung geschenkt wird und nicht gekauft werden kann. Ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Anpackerinnen und Anpackern.

**Ellinor Bube-Klubertz GR a.D.**



## ERHEBT EURE STIMME! STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzt sich die Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Deshalb müssen die Rechte von Kindern weltweit gestärkt und ihre Umsetzung weiter vorangetrieben werden.

Bei der diesjährigen Aktion werden gleich zwei Regionen in den Blick genommen: In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Die Partnerorganisation des Kindermissionswerks macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt u.a. Schulen. In Kolumbien setzen sich die Sternsinger-Projektpartner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung ein. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben. Programme zur Friedenserziehung und Partizipation, aber auch konkrete Therapien stärken Kinder wieder.

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 setzen sich Kinder und Jugendliche unserer Gemeinden gemeinsam mit Gleichartigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte ein. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken. In diesem Sinne: Erhebt eure Stimme!

Weitere Informationen finden sich im Internet: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

In St. Christophorus wird es am Sonntag, den 12. Januar 2025 eine von Sternsinger und Sternsingerinnen gestaltete Eucharistiefeier geben. Geplant sind an diesem Tag auch Besuche bei Familien der Gemeinden. Über weitere Einzelheiten werden Sie rechtzeitig informiert.

In St. Joseph wird zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (Mitte Oktober) überlegt, wie die Sternsingeraktion in diesem Jahr gelingen kann.

Bitte achten Sie in beiden Gemeinden auf weitere Mitteilungen zu den Aktionen im wöchentlichen Gruß zum Sonntag und in den Vermeldungen in den Eucharistiefeiern.



- Unabhängig von geplanten Aktionen freuen sich die Sternsingerinnen und Sternsinger über Ihre Spenden, die Sie
- im Pfarrbüro abgeben  
oder
  - in einem entsprechend gekennzeichneten Umschlag mit in die Kollektenkörbchen legen können  
oder
  - auf eines der folgenden Konten überweisen können:

Pfarrgemeinde St. Joseph  
IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36  
Stichwort: Sternsinger

Pfarrgemeinde St. Christophorus  
DE56 3305 0000 0000 2965 74  
Stichwort: Sternsinger

Herzlichen Dank bereits jetzt für Ihre Unterstützung!

Quelle: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

## GEMEINSAM TRÄUMEN – LIEBE SEI TAT

DAS MISEREOHUNGERTUCH 2025/2026

„Um Armut zu überwinden, braucht es Zusammenarbeit und strategisches Denken. Aber das reicht nicht. Es braucht mehr als all dies: Es braucht Liebe!“ (Felix Wilfred, Indien)

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns?



Abb. siehe auch Rückseite des Pfarrbriefes

### Menschenkinder

Diese Fragen zielen mitten in die farbenstarke Szenerie des Hungertuches. Digital als Collage entworfen, auf Leinwand gedruckt, ist das Bild mit Acryl übermalt und Blattgold versehen worden. Die verwendeten Fotos stammen aus Misereor-Partnerprojekten und von der Künstlerin, die mit dem Hungertuch Kinder ins Zentrum stellt und die Kleinen groß aussehen lässt. Unter einem geteilten Himmel, blau und auf der

anderen Seite bedrohlich verdunkelt, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel, begleitet von einigen Tieren. Alle helfen einander. Offen bleibt: Welches Ereignis hat die Kinder isoliert? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Sturm standhalten können?

### Unterwegs sein

Das weiß-leuchtende Zelt steht mittig auf einer Grenzscheide. Wie ein Schutz umrandet Gold diese Behausung und erinnert an die biblischen Erzählungen von Gott, der in einem besonderen Zelt seinem Volk durch die Wüste voran zog, unbehaust, unterwegs mit den Menschen. Ein Zelt als mobiles Zuhause auf Zeit, notdürftige Unterkunft für Geflüchtete bietet auch Zuflucht, Hoffnung und „Gott-mit-uns“.

### Zukunft ist Wir

Keine Idylle, vielmehr eine kahle Sandbank: Neuland. Junge Menschen entwickeln hier auf der Grenze zwischen Paradies und Katastrophe etwas Neues. Wie in einem Zukunfts-Lab wachsen solidarische Handlungsmuster. Angesichts der bunten Vielfalt ist die Frage nicht: Woher kommst du? Sondern: Wohin gehen wir gemeinsam?

### Gemeinsam träumen

Niemand kann auf sich allein gestellt das Leben meistern: „Träumen wir als eine einzige Menschheit, als Kinder der gleichen Erde“ heißt es in der Enzyklika Fratelli Tutti, 6. Es ist nicht möglich, sich für große Dinge zu engagieren ohne innere Beweggründe, die unserem Handeln Sinn verleihen. Wenn die äußeren Wüsten wachsen, weil die inneren

Wüsten so groß geworden sind, rufen Krisen zu einer tiefgreifenden inneren Umkehr auf. Auf welchem Grund stehen wir?

### Liebe sei Tat

Der Anklage des Bildes steht eine Hoffnungsspur entgegen: Das Zelt ragt

in den Himmel wie eine „Antenne der Liebe“, die jeden Notschrei aufnimmt und uns motiviert, das Beste für die Anderen zu wollen. In dieser gegenseitigen Bezogenheit wird ein Wir möglich, das niemanden ausschließt und eine Geschwisterlichkeit, die für alle offen ist.

Eine farbige Abbildung des Hungertuches sehen Sie auf der Rückseite dieses Pfarrbriefes.

Quelle und weitere Infos unter <https://fastenaktion.misereor.de/hungertuch>

## WEIHNACHTSPÄCKCHEN FÜR JUGENDLICHE IN DER JVA RONSDORF

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Christophorus und St. Joseph, bezüglich Ihrer Spenden für die Weihnachtspäckchen der jugendlichen Inhaftierten in der JVA Wuppertal-Ronsdorf geben die Gefängnisseelsorger die folgenden Hinweise.

Gerne nehmen wir als Spende an: Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitronentee, Schokolade, Süßigkeiten (Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck). Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten. Bitte beachten Sie, dass grundsätzlich keine Glasverpackungen erlaubt sind, dies betrifft vor allem den Instant-Kaffee. Bitte geben Sie keine Waren ab, die gekühlt werden müssen! Wir können diese Sachen nicht durchgehend gekühlt aufbewahren! Im Jugendvollzug geben wir keinen Tabak oder Zigaretten an die Gefangenen aus. Konkret verboten sind

Kosmetikartikel, Kerzen, Feuerzeuge und Streichhölzer. Es empfiehlt sich, den Inhalt der Pakete nicht in Kartons, sondern in Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken, da vor der Ausgabe alles kontrolliert werden muss. Ihre Spenden bringen Sie bitte am 07. Dezember zur Eucharistiefeier zum Sonntag in St. Christophorus oder am 08. Dezember zu den Eucharistiefeiern in beiden Gemeinden mit und stellen sie jeweils in die Behälter. Diese stehen in St. Joseph vor der Orgelbühne und in St. Christophorus unter der Orgelbühne. Es ist auch eine Abgabe Ihrer Päckchen in den Pfarrbüros möglich, und zwar vom 02. Dezember bis 06. Dezember in St. Joseph und vom 03. bis 05. Dezember in St. Christophorus, jeweils zu den aktuellen Öffnungszeiten der Pfarrbüros.

Vielen Dank im Namen der Inhaftierten!

**Pfr. Thorben Pollmann**

## HIER IST WIEDER MUSIK DRIN... DAS 6. SÜDHÖHENKONZERT

Nach den sehr erfolgreichen Konzerten der vier Südhöhen-Gemeinden 2014, 2016, 2018, 2020 und 2023 gibt es am 23. Februar 2025 eine 6. Auflage. Es werden wieder Chöre und Instrumentalisten aus den Südhöhengemeinden ein sehr abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Dabei reicht das Spektrum von der Klassik bis zur Moderne. Vokal wird der Schwer-

punkt wieder auf dem neuen geistlichen Lied liegen. Es wirken neben vielen Instrumentalisten nahezu alle Chorgruppen der vier Gemeinden mit.

Herzliche Einladung also am: Sonntag, 23.02.2025 um 17.00 Uhr in St. Christophorus

**Markus Brandt**

### +++ NACHRICHTENTICKER +++

#### +++ Lichterfeier +++

Am Vorabend des 2. Advents, dem 7. Dezember, sind Sie um 17.30 Uhr herzlich nach St. Christophorus zur Mitfeier der Eucharistie zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft mit Lichterfeier und Taizé-Gesängen, unterstützt vom Familienchor, eingeladen.

#### +++ Neujahrskonzert +++

Am 1. Januar 2025 spielt Markus Brandt um 16 Uhr in St. Joseph sein 25. Neujahrskonzert. Dabei lässt er voraussichtlich das neue Pedalregister erklingen.

#### +++ Südhöhenkonzert +++

Herzliche Einladung am Sonntag, dem 23. Februar 2025 um 17 Uhr: In St. Christophorus erfährt das Südhöhenkonzert seine 6. Auflage.

#### +++ Nachholkonzert +++

Am 1. Dezember um 16 Uhr gibt die Koloratursopranistin Nadiia Sheremetieva aus der Ukraine, unterstützt von einer Pianistin, ein Konzert in der Kirche St. Joseph. Das Konzert sollte bereits im Herbst 2023 stattfinden, musste aber wegen einer Erkrankung kurzfristig abgesagt werden und wird jetzt nachgeholt.

#### +++ Für Trauernde +++

Am 23. Dezember um 17.30 Uhr findet eine Messe für Trauernde und Weinende in St. Joseph statt, anschließend besteht die Möglichkeit zur Begegnung im Gemeindezentrum



„Glaubt an uns –  
bis *wir* es tun!“

**Weihnachtsaktion 2024.  
Wir stärken Jugend.**

**So hilft Adveniat und so können Sie helfen:**

**Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.**

**Mit rund 1.200 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Wege aus der Not zu einem Leben in Würde - und das bereits seit 1961.**

**Viele Jugendliche erleben täglich Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Adveniat und seine lokalen Partnerinnen und Partner geben ihnen mit sicheren Schutzräumen, Ausbildungsprogrammen und Stipendien Hoffnung auf eine bessere Zukunft.**

**Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.**

**Danke.** 

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
Online-Spende · [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)



## ST. CHRISTOPHORUS

- 23 Ein Lichtermeer - Sankt Martin
- 24 Neues aus dem Kindergarten
- 26 Erntedank / Spielen und Klönen
- 27 Neue Messdiener / Besondere Kollekten / Taufen
- 28 Geburtstage / Trauerfälle
- 29 Familienchor / Taizé-Gebet / Friedensgebet

23

### EIN LICHTERMEER IN ST. CHRISTOPHORUS - SANKT MARTIN ZUM STAUNEN, ERLEBEN UND ANFASSEN

Ende Oktober/Anfang November bestaunten viele Besucherinnen und Besucher von St. Christophorus die von den vier Kindergärten des Katholischen Familienzentrums auf den Südhöhen und dem Evangelischen Kindergarten an der Lichtenplatzer Kapelle gebastelten Martinslaternen. Um die 200 Kinder hatten ihre Martinslaternen schon frühzeitig gebastelt und sie in der Kirche ausgestellt. Dazu hatten die Verantwortlichen des Katholischen Familienzentrums verschiedene Mitmachstationen mit Spiel und Spaß rund um das Martinsfest und den Heiligen Martin vorbereitet.



rk



## LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER!

Christine Bensch und ich arbeiten bereits seit drei Jahrzehnten im Kindergarten der Kirchengemeinde St. Christophorus. Aufgrund dieser Tatsache waren wir beide der Meinung: „Das müssen wir feiern!“ Unabhängig voneinander und nichtsahnend wurde für die jeweils andere eine Überraschung geplant. Frau Bensch hat mir eine Eintrittskarte für die „Eiskönigin“ im Musical Stage Theater Hamburg geschenkt. Schnell waren wir beide uns einig, dass wir diesen Anlass nutzen, um eine Nacht in Hamburg zu bleiben. An einem frühen Samstagmorgen im August ging es mit dem ICE nach Hamburg. Der Wettergott war uns wohlgesonnen und schenkte uns und dem Anlass entsprechend zwei Tage lang ein herrliches Spätsommerwetter mit Urlaubsfeeling! Nach einer Stärkung in einem kleinen, urgemütlichen Weinlokal konnten wir am Abend das Musical genießen. Es war ein sehr sehenswerter, märchenhafter und musikalischer „Eiskönigin-Traum“!

Den lauen Sommerabend ließen wir anschließend voller erlebnisreicher und zauberhafter Eindrücke ausklingen. Nach dem Frühstück ging die Sightseeing-Tour am Sonntagmorgen durch Hamburg weiter. Da die Sonne abermals vom Himmel strahlte, entschieden wir uns für eine Bootstour auf der Alster. Einfach herrlich!! Nach einem Bummel durch die Stadt und leckerem Essen beim Italiener traten wir am späteren Nachmittag die Heimreise an. Was für eine schöne und rundum gelungene kleine Auszeit! Anfang September gab es von mir für

Frau Bensch ein Überraschungstreffen mit ehemaligen Eltern, Kindern, Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und, in welcher Position auch immer, verbundenen Menschen des Kindergartens und der Kirchengemeinde St. Christophorus. Viele bekannte Gesichter haben sich zum gemütlichen Beisammensein im Schwebebahnbistro des CVJM an der Bundeshöhe zusammengefunden. Gemeinsam haben wir heitere Stunden zusammen verbracht und in Erinnerungen geschwelgt. Es gab einige überraschende Begegnungen, insbesondere mit „alten“ Kindergartenkindern, jetzt Teenagern und jungen Erwachsenen, die uns beiden immer wieder vor Augen führten, wie lange wir schon in unserem Beruf tätig sind und wie schnell dreißig Jahre vergehen! Unglaublich! Für das leibliche Wohl war durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM gesorgt und es gab neben zahlreichen Getränken eine herzhafte und süße Verzehrauswahl. Im Schwebebahnbistro stand am Tag der Veranstaltung eine Spendendose für das Kinderhospiz Burgholz bereit, die großzügig gefüttert wurde, so dass ein stolzer Betrag von uns überwiesen werden konnte! Auch zu diesem Anlass war Petrus uns wohlgesonnen und hat uns keinen Regen auf die Erde geschickt! Wir hoffen auf noch viele gemeinsame Jahre an unserer gemeinsamen Wirkungsstätte und freuen uns heute schon, das nächste Jahrzehnt gebührend zu feiern!

Ich grüße Sie herzlich,  
Katja Danowski



## ERNTEDANK



Zum Erntedankfest Anfang Oktober überraschte unsere Küsterin, Frau Hudy die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit dieser liebevoll gestalteten Deko im Altarraum.

## SPIELEABENDE „SPIELEN UND KLÖNEN“

Auch 2025 sind Sie wieder zu den Spieleabenden im Gemeindeforum von St. Christophorus eingeladen. Neben der regen Beteiligung von Gemeindeforummitgliedern aus St. Christophorus freuen wir uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den anderen Südhöhen-Gemeinden und von anderswo – alle sind herzlich willkommen. „Spielen und Klönen“ kann man bei uns wieder am Dienstag, 14. Januar und Donnerstag, 6. Februar ab 19:30 Uhr. Weitere Termine für 2025 finden Sie demnächst in unserem Internetauftritt.



## NEUE MESSDIENER

Die Gemeinde St. Christophorus freut sich sehr, dass es drei neue Messdienerinnen gibt. Am 30. Juni wurden sie feierlich eingeführt. Herzlich willkommen Alma Battaglia, Henriette Fortmann und Paula Wieneck! Pfarrer Pollmann hat sie mit ihren Aufgaben vertraut gemacht. Wir wünschen ihnen viel Freude beim Mitwirken in der Eucharistiefeier.

rk

DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

## BESONDERE KOLLEKTEN

30. Juni	Peterspfennig	18,66 €
7./8. September	Welttag der Kommunikationsmittel	64,30 €
22. September	Caritas	146,10 €

DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

## FAMILIENCHOR

### Chorprobe in der Kirche

Di., 26. November	20:00 - 21:00 Uhr
Fr., 13. Dezember	18:30 - 19:30 Uhr
Fr., 10. Januar	18:30 - 19:30 Uhr

Weitere Informationen und Probestermine finden Sie im Internet unter [pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor](http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor)

**Kontakt** Chorleiterin Monika Gatzmeier 573377 / [gatzis@hotmail.de](mailto:gatzis@hotmail.de)

## TAIZÉ-GEBET

### Termine

20. Dezember 2024  
17. Januar 2025  
21. Februar 2025  
21. März 2025  
20:00 Uhr in der Kirche



Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.

## FRIEDENSGEBET

### Termine

06. Dezember 2024, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche  
03. Januar 2025, 18:00 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle  
07. Februar 2025, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche  
07. März 2025, 18:00 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle  
04. April 2025, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche





## ST. JOSEPH

- 31 Wallfahrt / Neues aus der O. T.
- 33 Zirkusprojekt / kfd tut gut
- 34 Chorprojekt / Geburtstage
- 37 Taufen / Trauerfälle / Besondere Kollekten
- 38 Termine in St. Joseph

31

### UNTERBRECHUNG (HOFFENTLICH!) ODER ENDE (BITTE NICHT!) EINER LANGJÄHRIGEN TRADITION

Am 2. Juli trafen sich einige Wallfahrt-begeisterte im Pfarrhaus, um wie jedes Jahr die diesjährige Fußwallfahrt unserer Gemeinde in den Blick zu nehmen. Seit Jahrzehnten sind Jahr für Jahr im Herbst Menschen unserer Gemeinde und auch aus unseren Geschwistergemeinden unterwegs. Gemeinsam wird gegangen, gesungen, gebetet, gegessen, ganz viel über „Gott und die Welt“ gesprochen und Eucharistie gefeiert. Wer einmal mitgegangen ist, hat sich infiziert und geht wieder mit. So dachten wir bisher. In diesem Jahr war es aber anders: Unser Team hat sich Gedanken zur Thematik der diesjährigen Wallfahrt gemacht, Zuständigkeiten verteilt und losgelegt. Ab August wurde in den Vermeldungen auf die Wallfahrt hingewiesen und es gab die Möglichkeit, sich durch ein Faltblatt zu

informieren und für den 21. September anzumelden. All' das gute Tradition! Aber in diesem Jahr blieben sie aus, die Anmeldungen. Schließlich waren es vier oder fünf, die sich z.T. nur kurze Fußstrecken vorstellen konnten. Selbst aus unserem Team hatten nicht alle Zeit für das traditionelle gemeinsame Abschlussessen am Abend. Was selbst Corona nicht geschafft hat, geschah in diesem Jahr: Schweren Herzens sagten wir die Wallfahrt ab. Wir verwahren unsere thematischen Ausarbeitungen und organisatorischen Überlegungen für das kommende Jahr und hoffen auf eine Neuauflage. Vielleicht gab es allerlei Gründe, die gar nichts mit der eigentlichen Wallfahrt zu tun hatten, dass viele in diesem Jahr andere Pläne hatten. Wir werden sehen... .

bj

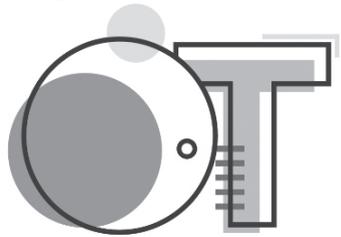
### NEUES AUS DER O. T. ST. JOSEPH

Traditionen haben für viele Menschen zahlreiche Berührungspunkte in ihren unterschiedlichen Lebens- und Aufgabenbereichen. So gibt es Traditionen in Familien, in Schulen, in Betrieben und vieles mehr. Es gibt wahrscheinlich kaum einen Bereich, der nicht auf seine eigenen Traditionen zurückblickt. So gibt es auch in der O. T. St. Joseph unterschiedliche Traditionen aus verschiedenen Zeiten und Gelegenheiten. Als ein Beispiel möchte ich hier die Anfang Oktober stattgefundene Begegnung mit einem Vertreter aus der Ronsdorfer Geschäftswelt eingehen. Als ich anlässlich der notwendigen Anschaffung von

Einrichtungsmittel mit diesem Vertreter ins Gespräch kam, erfuhr ich, dass er in seiner Jugend auch regelmäßiger Besucher in der O. T. war. Dies erfolgte zu einer Zeit, die, soviel darf ich glaube ich verraten, rund 35 und mehr Jahre zurück liegt. Damals war die O. T. St. Joseph schon ein rege besuchter Ort für Kinder und Jugendliche. Hier hatten sie verschiedene Erlebnisse, lernten andere Jugendliche kennen und verbrachten einen großen Teil ihrer Freizeit. Sicherlich hat sich die pädagogische Arbeit der O. T. St. Joseph im Vergleich zu früheren Jahren in vielen Bereichen verändert und es entstanden seitdem



auch neue Angebotsformen, die ihrerseits schon eigene Traditionen entwickelt haben. Ein Beispiel ist das Zirkusprojekt (Genauerer siehe folgenden Beitrag). An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Kinder, des Teams der O. T. und den Zirkuspädagoginnen und Zirkuspädagogen der Zirkusschule „Flying Fire“ aus Wuppertal sehr herzlich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Auch die unproblematische Überlassung des Gemeindezentrums trägt zum Gelingen bei. Ich wünsche mir und



## O.T. ST. JOSEPH

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph

würde mich sehr freuen, wenn wir diese O. T. St. Joseph -Tradition „Zirkusprojekt“ auch in den kommenden Jahren so erfolgreich und engagiert weiterführen können.

Andere Traditionen der O. T. St. Joseph sind die Ferienprogramme in den Oster- und Sommerferien. So wurde in den Sommerferien in diesem Jahr wieder verschiedene Angebote innerhalb der O. T. sowie Ausflüge unternommen. Beispielsweise gab es in der Einrichtung die traditionellen Turniere an unterschiedlichen Gerätschaften wie ein virtuelles Autorennen an der Spielekonsole. Oder es wurde kreative Textilgestaltung, u. a. mittels Batik und anderer Textilgestal-

tungstechniken angeboten, welche äußerst beliebt sind und seit vielen Jahren sehr gerne angenommen werden. Als schon traditionelles Ausflugsziel kann die Kinder Indoor-Spielhalle „Upsalla“ in Wuppertal-Nächstebreck bezeichnet werden, die auch in den vergangenen Sommerferien aufgesucht wurde. Nun kann vielleicht der Eindruck entstehen, dass die in der O. T. St. Joseph vorhandenen Angebote eine Tendenz zu Wiederholungen aufweisen. Dem möchte ich entgegenhalten, dass es immer wieder auch neue oder bislang selten angebotene Aktionen und Aktivitäten gibt. So wurde z. B. in dem zurückliegenden Sommerferienprogramm der Herminghausparks in Velbert besucht, welcher zuletzt vor mehr als 15 Jahren ein Ausflugsziel war und somit ein eher seltenes Ausflugsziel im Sommerferienprogramm darstellt. Auch entwickeln wir beständig unsere bestehenden Angebote, beispielsweise die unter der Einbeziehung von Computer und Internet, weiter und bauen diese aus. Auch werden gänzlich neue Aktivitäten aus den Bedürfnissen und Interessenlagen der Kinder und Jugendlichen angeboten wie z. B. die Einbeziehung unserer 10 Tablets als neues Kommunikationsmittel zwischen den Kindern. Auch ist in diesem Sinn in den Ferien in 2025 erstmals eine gemeinsame, inklusive Aktion mit Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen aus einer Einrichtung der Hilfe für diese Kinder und Jugendlichen geplant, auf die ich in einer der kommenden Ausgaben der „Begegnungen“ näher eingehen werde. Ein gelungenes pädagogisches Gesamtangebot, sei es ein Ferienprogramm oder auch Angebote im pädago-

gischen Regelbetrieb, besteht aus einer guten Mischung aus Bewährtem und Neuem.

In den Bereich der Neuerungen fallen auch die in der letzten Ausgabe der „Begegnungen“ angekündigten umfangreichen Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen, welche nun im Sommer abgeschlossen wurden und die Räume wieder wie neu erscheinen lassen.

## ZIRKUSPROJEKT 2024

In der ersten Woche der Herbstferien 2024 haben 30 motivierte und begeisterte Nachwuchsartistinnen und -artisten unser Gemeindezentrum erobert. Die Kinder stellten ihr Können in den Bereichen Akrobatik, Clownerie, Fakir-Künste, Jonglage und Moderation unter Beweis, wobei sie professionell von unseren engagierten Zirkuspädagoginnen und -pädagogen unterstützt wurden.

Ein besonderer Dank gilt den Gemeindegliedern, die uns während der gesamten Woche tatkräftig unterstützt haben, sowie den fleißigen Helferinnen und Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Nach einem ge-

## „KFD TUT GUT“

Unter dem Motto „kfd tut gut“ lud die kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) ihre Mitglieder auf Stadtdekanatsebene zu einem Kabarettnachmittag mit Silvia Florian und anschließendem gemütlichen Beisammensein mit „lecker Essen und Trinken“ ein. So machten sich 15 Frauen aus unserer Gemeinde am 1. Oktober am späten Nachmittag auf nach Sonnborn

Zu guter Letzt möchte ich noch den Hinweis geben, dass wir über die jeweiligen aktuellen Entwicklungen und Angebote auf unserer Homepage, in den gemeindlichen Schriften und in der lokalen Presse informieren. Auch wir sind gerne zu den üblichen Öffnungszeiten in der O. T. bereit, über unsere Angebote und Möglichkeiten zu informieren.

**Dipl. Päd. Frank Buers**  
**Leitung O. T. St. Joseph**

meinsamen Mittagessen ging es täglich voller Elan weiter, und die Freude und der Teamgeist der Kinder waren stets spürbar.

Der Höhepunkt der Woche war die große Premiere am Freitag. Vor einem voll besetzten Haus präsentierten die jungen Artistinnen und Artisten ihre beeindruckenden Kunststücke und begeisterten das Publikum mit ihrem Talent und ihrer Freude.

Es war eine großartige Woche, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns bereits auf das nächste Zirkusprojekt im kommenden Jahr!

**Dario Poel und Dennis Meyer**

in die schöne Unterkirche der Gemeinde St. Remigius. Silvia Florian sorgte mit insgesamt drei kabarettistischen Einheiten für viel Heiterkeit und ausgelassenes Gelächter. Ein tolles Buffet rundete unseren Ausflug ab. Wir fühlten uns ausgesprochen gut unterhalten und wunderbar verwöhnt.



## CHORPROJEKT FÜR DIE CHRISTMETTE AM 24. DEZEMBER IN ST. JOSEPH

Für die Feier der Christmette der Gemeinde St. Joseph am 24. Dezember, suche ich, Wilfred Krause, interessierte Sängerinnen und Sänger für einen Projektchor.

Ich möchte dreistimmige Sätze für Sopran-, Alt- und Männerstimmen von traditionellen und moderneren (teilweise englischen) Weihnachtsliedern einstudieren. Sie sollen dann vor dem Gottesdienst und während des Gottesdienstes vorgetragen werden. Die Noten werden zum Anschauen und zum Anhören im Gesamtklang und in Einzelstimmen zur Verfügung gestellt.

Die Proben des Projektes sind für die folgenden Termine im November und Dezember, jeweils von 19:30 – 21:00 Uhr im Gemeindezentrum von St. Joseph geplant:

Freitage 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.  
Hinzu kommt die Generalprobe am vierten Adventssonntag, 22.12., nach der Eucharistiefeier um ca. 12:30 Uhr in der Kirche von St. Joseph.

Wer Interesse an diesem Projekt hat, melde sich bitte bei mir per E-Mail: [wilfred@cordula-krause.de](mailto:wilfred@cordula-krause.de).  
Sagen Sie es gerne weiter.  
Ich freue mich auf viele Mitwirkende.

**Wilfred Krause**

DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.



DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

DIESER ABSCHNITT DARF  
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

### **BESONDERE KOLLEKTEN**

30. Juni	Peterspfennig	98,71 €
7. und 8. September	Welttag der Kommunikationsmittel	156,00 €
22. September	Caritas	375,22 €
Juli – Oktober 2024	Kinderhilfe Chillán	350,17€
Juli – Oktober 2024	Projekt „Rehsiepen“	859,06€



## TERMINE ST. JOSEPH

### Samstag, 16.11.2024

11.30 Uhr	Kirche St. Joseph	Orgelmusik zur Marktzeit mit Guido Tumbrink
16.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Tauffeier
17.30 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier zum Sonntag

### Sonntag, 17.11.2024

11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
-----------	-------------------	------------------

### Montag, 18.11.2024

16.00 Uhr	Aquarium	Adventsbasteln und Stammtisch kfd
-----------	----------	-----------------------------------

### Dienstag, 19.11.2024

09.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Eucharistiefeier
-----------	--------------------	------------------

### Mittwoch, 20.11.2024

19.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag
-----------	-------------------	--

### Donnerstag, 21.11.2024

19.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Gebetszeit für alle!
-----------	--------------------	----------------------

### Freitag, 22.11.2024

18.00 Uhr	Liliensaal	aCHORD
-----------	------------	--------

### Sonntag, 24.11.2024: Christkönigssonntag

11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Familienmesse mit den Erstkommunion- kindern, anschl. Gemeindetreff und Katechese
15.00 Uhr	Liliensaal	Café Sara: Workshop mit Veeh-Harfen

### Montag, 25.11.2024

18.00 Uhr	Studio	Schreibwerkstatt
-----------	--------	------------------

### Dienstag, 26.11.2024

09.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Eucharistiefeier
20.00 Uhr	Liliensaal	Taufgespräch

### Donnerstag, 28.11.2024

19.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Gebetszeit für alle!
-----------	--------------------	----------------------

## TERMINE ST. JOSEPH

### Freitag, 29.11.2024

18.00 Uhr	Liliensaal	aCHORD
19.30 Uhr	St. Joseph	Probe Projektchor

### Samstag, 30.11.2024: Hl. Andreas, Apostel, Fest

08.00 Uhr	St. Joseph	„Aufatmen im Advent“ Frühschicht mit anschließendem Frühstück
17.00 Uhr	Aquarium	Josephs-Essen

### Sonntag, 01.12.2024

11.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Kindergottesdienst
11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
16.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Nachholkonzert der Koloratursopranistin Nadiia Sheremetieva, s. Nachrichtenticker

### Dienstag, 03.12.2024

09.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Eucharistiefeier
-----------	--------------------	------------------

### Mittwoch, 04.12.2024

10.00 Uhr	Altenheim	Eucharistiefeier im Diakoniezentrum, Schenkstraße
19.00 Uhr	St. Joseph	„Aufatmen im Advent“ Spätschicht mit anschließender Möglichkeit zum Austausch

### Donnerstag, 05.12.2024

14.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Wortgottesdienst der KiTa zum Nikolaustag
-----------	-------------------	---

### Freitag, 06.12.2024

14.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier, anschl. adventliches Kaffee- trinken für die älteren Gemeindeglieder
18.00 Uhr	Liliensaal	aCHORD
18.00 Uhr	Aquarium	Männerkochclub
19.30 Uhr	St. Joseph	Probe Projektchor

### Samstag, 07.12.2024

18.30 Uhr	Aquarium	Kreis froher Christen
-----------	----------	-----------------------



## TERMINE ST. JOSEPH

### Sonntag, 08.12.2024

11.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Kindergottesdienst
11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier mit Sammlung der Geschenke für jugendliche Inhaftierte in der JVA Ronsdorf

### Dienstag, 10.12.2024

09.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Eucharistiefeier
19.30 Uhr	Liliensaal	„Das Gespräch“ Referent: Pfr. Benedikt Schmetz

### Donnerstag, 12.12.2024

16.00 Uhr	Studio	Kindertreff
19.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Bußgottesdienst vor Weihnachten

### Freitag, 13.12.2024

18.00 Uhr	Liliensaal	aCHORD
19.30 Uhr	St. Joseph	Probe Projektchor

### Samstag, 14.12.2024

08.00 Uhr	St. Joseph	„Aufatmen im Advent“ Frühschicht mit anschließendem Frühstück
10.00 Uhr	Liliensaal	Treffen der Erstkommunionkinder
11.30 Uhr	Kirche St. Joseph	Orgelmusik zur Marktzeit mit Meik Impekoven

### Sonntag, 15.12.2024

11.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Kindergottesdienst
11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
15.00 Uhr	Liliensaal	Café Sara: Bratäpfel und Adventslieder

### Montag, 16.12.2024

19.00 Uhr	Reinhardts Kneipe	Kfd-Stammtisch
-----------	-------------------	----------------

### Dienstag, 17.12.2024

09.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Eucharistiefeier
-----------	--------------------	------------------

### Mittwoch, 18.12.2024

19.00 Uhr	St. Joseph	„Aufatmen im Advent“ Spätschicht mit anschließender Möglichkeit zum Austausch
-----------	------------	--

## TERMINE ST. JOSEPH

### Freitag, 20.12.2024

18.00 Uhr	Liliensaal	aCHORD
19.30 Uhr	St. Joseph	Probe Projektchor

### Samstag, 21.12.2024

17.30 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier zum Sonntag
-----------	-------------------	------------------------------

### Sonntag, 22.12.2024

11.00 Uhr	Pfarrhaus J	Kindergottesdienst
11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
12.30 Uhr	Kirche St. Joseph	Generalprobe Projektchor

### Montag, 23.12.2024

17.30 Uhr	Kirche St. Joseph	Messe für Trauernde und Weinende, anschl. besteht die Möglichkeit zur Begegnung im Gemeindezentrum
-----------	-------------------	---

### Dienstag, 24.12.2024: Heilig Abend

16.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Kindergottesdienst am Heiligen Abend
22.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Christmette anschl. Agapefeier, ausgerichtet durch den Gemeinderat

### Mittwoch, 25.12.2024: Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
-----------	-------------------	------------------

### Donnerstag, 26.12.2024: Zweiter Weihnachtstag

11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
-----------	-------------------	------------------

### Sonntag, 29.12.2024: Fest der Heiligen Familie

11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
-----------	-------------------	------------------

### Mittwoch, 01.01.2025: Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

16.00 Uhr	Kirche St. Joseph	25. Neujahrskonzert
-----------	-------------------	---------------------

### Sonntag, 05.01.2025

11.00 Uhr	Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier
-----------	-------------------	------------------

### Dienstag, 07.01.2025

09.00 Uhr	Unterkirche Joseph	Eucharistiefeier
-----------	--------------------	------------------



## TERMINE ST. JOSEPH

**Mittwoch**, 08.01.2025

10.00 Uhr Altenheim Eucharistiefeier im Diakoniezentrum,  
Schenkstraße

**Freitag**, 10.01.2025

18.00 Uhr Liliensaal aCHORd

**Samstag**, 11.01.2025

10.00 Uhr Kirche St. Joseph Treffen der Erstkommunionkinder

**Sonntag**, 12.01.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier

**Dienstag**, 14.01.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier  
19.30 Uhr Liliensaal „Das Gespräch“

**Freitag**, 17.01.2025

18.00 Uhr Liliensaal aCHORd

**Samstag**, 18.01.2025

17.30 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier zum Sonntag

**Sonntag**, 19.01.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier  
14.00 Uhr Liliensaal Café Sara

**Dienstag**, 21.01.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Freitag**, 24.01.2025

18.00 Uhr Liliensaal aCHORd

**Sonntag**, 26.01.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Familienmesse mit den Erstkommunion-  
kindern, anschl. Gemeindetreff und Katechese

## TERMINE ST. JOSEPH

**Dienstag**, 28.01.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Freitag**, 31.01.2025

18.00 Uhr Liliensaal aCHORd

**Sonntag**, 02.02.2025: Darstellung des Herrn - Lichtmess

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier  
mitgestaltet vom Musik-Trio 2 +1

**Dienstag**, 04.02.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Mittwoch**, 05.02.2025

10.00 Uhr Unterkirche Joseph Dankmesse  
10.00 Uhr Altenheim Eucharistiefeier im Diakoniezentrum,  
Schenkstraße

**Samstag**, 08.02.2025

10.00 Uhr Kirche St. Joseph Treffen der Erstkommunionkinder

**Sonntag**, 09.02.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier

**Dienstag**, 11.02.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Mittwoch**, 12.02.2025

19.30 Uhr Liliensaal „Das Gespräch“

**Samstag**, 15.02.2025

17.30 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier zum Sonntag

**Sonntag**, 16.02.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier  
14.00 Uhr Liliensaal Café Sara



## TERMINE ST. JOSEPH

**Dienstag**, 18.02.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Sonntag**, 23.02.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Familienmesse mit den Erstkommunion-  
kindern, anschl. Katechese

**Dienstag**, 25.02.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Sonntag**, 02.03.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier

**Dienstag**, 04.03.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Mittwoch**, 05.03.2025: Aschermittwoch

10.00 Uhr Altenheim Eucharistiefeier im Diakoniezentrum,  
Schenkstraße

**Samstag**, 08.03.2025

10.00 Uhr Kirche St. Joseph Treffen der Erstkommunionkinder

**Sonntag**, 09.03.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier

**Dienstag**, 11.03.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier  
19.30 Uhr Liliensaal „Das Gespräch“

**Samstag**, 15.03.2025

17.30 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier zum Sonntag

**Sonntag**, 16.03.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier  
14.00 Uhr Liliensaal Café Sara

## TERMINE ST. JOSEPH

**Dienstag**, 18.03.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Sonntag**, 23.03.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Familienmesse mit den Erstkommunion-  
kindern, anschl. Katechese

**Dienstag**, 25.03.2025: Verkündigung des Herrn

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Samstag**, 29.03.2025

10.00 Uhr Kirche St. Joseph Versöhnungsvormittag der Erstkommunion-  
kinder

**Sonntag**, 30.03.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier

**Dienstag**, 01.04.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier

**Mittwoch**, 02.04.2025

10.00 Uhr Altenheim Eucharistiefeier im Diakoniezentrum,  
Schenkstraße

**Sonntag**, 06.04.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier

**Dienstag**, 08.04.2025

09.00 Uhr Unterkirche Joseph Eucharistiefeier  
19.30 Uhr Liliensaal „Das Gespräch“

**Sonntag**, 13.04.2025

11.00 Uhr Kirche St. Joseph Eucharistiefeier



<i>Bau- Möbelschreinerei</i>	<b>KÜTHER</b> GmbH	<i>Bestattungen</i>
<p>Tel.: 0202 - 46 49 29</p> <p>Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung und vieles mehr</p>	<p>Breite Straße 7b 42369 Wuppertal</p> <p>www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de</p>	<p>Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar</p> <p>Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. Partner von: Bergisches Krematorium Wuppertal Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG</p>

<h1>Wilke</h1> <h2>Raumausstattung</h2>	<p>Raumausstatter Handwerk</p> 
<p><b>Polsterei</b> • <b>Teppichboden</b> <b>Dekorationen</b> • <b>Sonnenschutzanlagen</b> <b>Reinigung von Gardinen und Dekorationen</b></p>	
<p>Carnaper Str. 85, Wuppertal ☎ <b>50 03 83</b> · Fax 50 74 15</p>	<p>Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.</p> 



Wir möchten, dass Sie  
sich rundum wohlfühlen!

Stationäre Pflege (klassisches  
Seniorenheim), Tagespflege,  
Betreutes Wohnen, Senioren-  
wohnungen und Ambulante  
Pflege – alles an einem Ort.

**Diakoniezentrum Ronsdorf**

Schenkstraße 133  
42369 Wuppertal

Telefon 0202 4665-00  
Fax 0202 4665-199

www.diakoniezentrum-ronsdorf.de  
kontakt@diakoniezentrum-ronsdorf.de

## Ernst Buscher GmbH & Co. KG

Ihr regionaler Energieversorger!



# HEIZÖL - STROM - ERDGAS

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langjährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

**JETZT anrufen und  
Angebot anfordern!**  
**0202/246 700**  
**info@buscher-oil.de**



QR-Code  
scannen  
und mehr  
erfahren



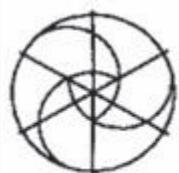
# TAMM GmbH

## Schrott · Metalle Containerdienst

Containerdienst  
Schrott, Metalle  
Gewerbeabfälle  
Sonderabfälle, Bauschutt  
Baustellenabfälle usw.  
Anlieferung möglich!

Telefon: 0202.4698372  
Telefax: 0202.4660393  
E-Mail: [info@tamm-gmbh.com](mailto:info@tamm-gmbh.com)  
Internet: [www.tamm-gmbh.com](http://www.tamm-gmbh.com)  
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Klaus Tamm  
Geschäftsführer



**GREGOR RASCH**  
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

**GRABMALE  
GRABEINFASSUNGEN**

Lohsiedenstr. 82a  
42369 Wuppertal  
Telefon 02 02 /  
46 50 50  
62 50 08

**NACHSCHRIFTEN  
STEINREINIGUNG**

Fensterbänke  
Treppen  
Fußböden  
Terrassen  
Fenster- und  
Türgewände  
Schrifttafeln



## Eine Welt Laden Ronsdorf

# WELTLADEN

### FAIR HANDELN

**Produkte aus Fairem Handel**  
*Lebensmittel, Kunsthandwerk,  
Lederwaren, Keramik, Schmuck u.v.m.*

Lüttringhauser Straße 1  
42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon: 0202-46 61 65

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Die., Do.: 09:30 – 12:30 Uhr und  
15:00 – 18:00 Uhr  
Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr  
(durchgehend geöffnet)  
Mi. + Sa.: 09:30 – 12:30 Uhr

[www.eine-weltladen-ronsdorf.de](http://www.eine-weltladen-ronsdorf.de)

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid				
<b>Samstag</b>	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
<b>Donnerstag</b>		Eucharistiefeier	9:00	Kirche
<b>Freitag</b>	siehe Ankündigung	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

St. Joseph Ronsdorf				
<b>Samstag</b>	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
<b>Dienstag</b>		Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
<b>Donnerstag</b>	siehe Terminkalender	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche

Hl. Ewalde Cronenberg				
<b>Samstag</b>	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
<b>Mittwoch</b>		Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg				
<b>Samstag</b>	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
<b>Sonntag</b>		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
<b>Donnerstag</b>		Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet	17:00	Kirche
<b>Freitag</b>		Eucharistiefeier	9:00	Kirche

5. Samstag im Monat: Keine Eucharistiefeier zum Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft.

**ADVENT 2024****... speziell für KINDER und FAMILIEN****Kindergottesdienst** (parallel zur Hl. Messe)

am 01.12., 08.12., 15.12 und 22.12. um 11.00 Uhr in St. Joseph

**Kinder- und Familienmesse**

am 01.12. in Hl. Ewalde mit Besuch vom Nikolaus, kleinem Basar und Gemeindecafé

**Familienmesse**

am 15.12. um 09.30 Uhr in St. Christophorus mit den Erstkommunionkindern

**Lebendiges Adventsfenster in St. Hedwig**

am 03.12. um 17.30 Uhr in der Kita

am 04.12. um 18.30 Uhr im Atrium der Kirche

**... besondere Gottesdienste und Konzerte**

am 01.12. um 10.30 Uhr in Hl. Ewalde Mitsing-Benefizkonzert des Chores InTakt

am 07.12. um 17.30 Uhr in St. Christophorus - Eucharistiefeier und Lichterfeier mit Taizé-Gesängen, unterstützt durch den Familienchor

**Roratemesse**

am 14.12. um 17.30 Uhr in Hl. Ewalde

**Frühschicht**

am 03.12. und 10.12. um 06.30 Uhr als Wort-Gottes-Feier

am 17.12. um 06.30 Uhr als Eucharistiefeier in St. Hedwig

**Taizé-Gebet**

am 20.12. um 20.00 Uhr in St. Christophorus,

anschl. Einladung zum Beisammensein im Gemeinderaum

**Bußgottesdienst**

am 12.12. um 19.00 Uhr in St. Joseph

am 19.12. um 19.00 Uhr in Hl. Ewalde

**Beichtgelegenheit in allen vier Gemeinden nach Vereinbarung****Adventfeiern für (ältere) Gemeindemitglieder**

am 06.12. um 14.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Joseph,

anschl. Beisammensein im Gemeindezentrum

am 09.12. um 15.00 Uhr in Hl. Ewalde

am 23.12. um 15.00 Uhr in St. Hedwig mit Krippenspiel in der Kirche,

im Anschluss adventliches Kaffeetrinken im Pfarrsaal

**ADVENT 2024****„WARTEN“ – Früh- und Spätschichten zum Aufatmen im Advent 2024**

in St. Joseph am 30.11. und 14.12. jeweils um 08.00 Uhr mit anschließendem Frühstück sowie am 04.12. und 18.12. jeweils um 19.00 Uhr mit anschließender Austauschmöglichkeit in der Kirche

**Auszeit - Atem holen für den Frieden im Advent**

in Hl. Ewalde am 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12., jeweils um 18.00 Uhr

**Abendoase – Spirituelles und Kreatives im Advent**

in Hl. Ewalde am 11.12. um 18.00 Uhr

**19.17 – Sternstunde, adventlicher Gottesdienst besonders für junge Menschen**

in Hl. Ewalde am 13.12. um 19.17 Uhr

**Lobpspreis, Anbetung und Rosenkranzgebet**

in St. Hedwig, jeweils donnerstags um 17 Uhr

**WEIHNACHTEN 2024****Messe für Trauernde und Weinende**

am Montag, 23. Dezember um 17.30 Uhr in St. Joseph, anschl. Möglichkeit zur Begegnung

**Kindergottesdienste am Heiligen Abend**

um 14.30 Uhr in St. Christophorus

um 15.30 Uhr in St. Hedwig

um 16.00 Uhr in St. Joseph

um 16.00 Uhr in Hl. Ewalde

**Christmetten**

um 18.00 Uhr in St. Christophorus

um 18.00 Uhr in St. Hedwig

um 22.00 Uhr in St. Joseph

um 22.00 Uhr in Hl. Ewalde

**Weihnachten am 25.12. und 26.12. Eucharistiefeiern wie an Sonntagen**

**SILVESTER / NEUJAHR****Jahresabschlussmessen** am 31.12.

um 17.30 Uhr in St. Christophorus und

um 17.30 Uhr in St. Hedwig

**Neujahr 2025** am 01.01.

um 11.30 Uhr Hl. Messe zur Marktzeit in Hl. Ewalde

um 16.00 Uhr Neujahrskonzert in St. Joseph

Bei seinem 25. Neujahrskonzert lässt Markus Brandt voraussichtlich das neue Pedalregister erklingen.

**Heilige Drei Könige** am 06.01.

um 18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Hedwig

**SCHREIBEN SIE MIT!**In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN  
wollen wir uns zum Thema**ENTLASTUNG**

Gedanken machen.

Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit eigenen  
Texten zu diesem Thema beizutragen.**Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 21. Februar 2025**

**Die Redaktion der BEGEGNUNGEN wünscht allen Leserinnen und Lesern  
eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und  
ein gutes Neues Jahr 2025.**

**ANSPRECHPARTNER****ALLGEMEIN**

<b>Pfarrer (Pfarrverweser)</b>	Pfr. Thorben Pollmann	247 090 42
<b>Pfarrvikar</b>	Pfr. Benedikt Schmetz	0178 / 400 49 83
<b>Pfarrvikar</b>	Pater Paul	247 090 46
<b>Gemeindereferentin</b>	Theresa Hennecke	0151 / 258 519 27
<b>Verwaltungsleiterin</b>	Carolin Risters	24709045
<b>Küsterin</b>	Iwona Hudy	4660729
<b>Kirchenmusiker</b>	Markus Brandt	4670131
<b>Friedhof</b>	Verwaltung Anja Kämper Gärtnerei Blumenhaus Manfred Roß	2555 218 463328
<b>Kirchengemeindeverband</b>	Vorsitz Pfr. Thorben Pollmann	247 090 42
<b>Pfarrgemeinderat Südhöhen</b>	Vorsitz Mechthild Boos	253 341 55
<b>Leitungsteam</b>	Vorsitz Martin Schumacher	553614

**ANSPRECHPARTNER****ST. CHRISTOPHORUS**

<b>Pfarrbüro</b>	Adresse Schliemannweg 64 42287 Wuppertal	89017736 pfarrbuero-st.christophorus@ suedhoehen.de
	Pfarramtssekretär Burkhard Roeper Öffnungszeiten Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00	
<b>Kirchenvorstand</b>	geschäftsf. Vorsitz Andreas Gatzemeier	573377
<b>Gemeinderat</b>	Vorsitz Monika Gatzemeier Thomas Ellerbrok	573377 596287
<b>Kindergarten</b>	Adresse Schliemannweg 62 42287 Wuppertal Leitung Christine Bensch	594964 kita-st.christophorus@ suedhoehen.de

**ANSPRECHPARTNER****ST. JOSEPH**

<b>Pfarrbüro</b>	Adresse Lilienstraße 12a 42369 Wuppertal	46 60 778 pfarrbuero-st.joseph@ suedhoehen.de
	Pfarramtssekretärin Sabine Rochowiak Öffnungszeiten Mo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00	
<b>Kirchenvorstand</b>	geschäftsf. Vorsitz Daniel Mertmann	467721
<b>Gemeinderat</b>	Vorsitz Michael Schad	02191 / 46 08 933
<b>Kindergarten</b>	Adresse Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Leitung Barbara Lang-Gerbig	46 60 769 kita-st.joseph@ suedhoehen.de
<b>O.T. St. Joseph</b>	Adresse Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Leitung Frank Buers	74 75 74 64 frank.buers@web.de

**IMPRESSUM****Herausgeber**

(V.i.S.d.P.)

**Gemeinderat St. Christophorus**Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal  
Telefon 890 177 36  
pfarrbrief-christophorus@web.de**Gemeinderat St. Joseph**Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal  
Telefon 46 60 778  
pfarrbuero-st.joseph@suedhoehen.de

Internet: pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de

**Bankverbindungen**Pfarrgemeinde St. Christophorus  
IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74  
Pfarrgemeinde St. Joseph  
IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36**Redaktionsteam**

Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur)

**Layout und Design**

Manuel Kramm &amp; Anna Brosig

**Auflage**

3.720 Exemplare

**Druck**LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid  
www.lwrs.de**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe**

21.02.2025

**Bildnachweise**Titelbild: © Pia Schüttlohr, pfarrbriefservice.de  
Seite 3, 23, 26 u. 27: © Rainer Kramm  
Seite 6, 7, 10: © Brigitta Biesenbach  
Seite 13: © Sabine Kucharzewski  
Seite 25: © Katja Danowski  
Seite 15: © Ellinor Bube-Klubertz  
Seite 26 u. 27: © Rainer Kramm  
Seite 53: © N. Schwarz, GemeindebriefDruckerei.de  
Seite 18 u. Rückseite: © Misereor  
Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.**Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.**

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

# DAS MISEREOR-HUNGERTUCH 2025



„Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“ von Konstanze Trommer © Misereor



**Kath. Kirchengemeinde**  
St. Christophorus  
Wuppertal-Lichtscheid



**Kath. Kirchengemeinde**  
St. Joseph  
Wuppertal-Ronsdorf